

Der Ursprung der Hauskatze

Domestizierung und Züchtung

INHALTSVERZEICHNIS

Felidae – Die Katzenfamilie	3
Die Falbkatze - Steckbrief	3
Die Hauskatze - Steckbrief	4
Interessante Fekten	4
Domestizierung.....	5
Veränderungen durch Domestizierung.....	5
Wieviel Wildkatze steckt noch in unseren Hauskatzen?	6
Die Grundbedürfnisse der Katze	6
Jagdinstinkt	6
Sexualinstinkt.....	6
Territorialinstinkt	6
Naturrassen	7
Beginn der gezielten Katzenzucht.....	7
Katzenzucht heute	8
Qualzuchten.....	8
Was meint das Gesetz dazu?	9
Katzenzucht führt zu Massentötung.....	9
Quellenangaben.....	10

FELIDAE – DIE KATZENFAMILIE

Die Familie Felidae (echte Katzen) wird unterteilt in:

- Grosskatzen (Pantherinae)
- Kleinkatzen (Felinae)
- Säbelzahnkatzen (ausgestorben)

Alle Katzenarten sind Fleischfresser.

Die Schwarzfusskatze ist mit ca. 3kg Körpergewicht die kleinste Katze.

Die grösste Katze ist der Amur-Tiger mit ca. 300kg Körpergewicht.

Katzen findet man überall auf der Welt, in allen Höhenlagen und verschiedensten Lebensräumen von Wüste bis Regenwald.

Dennoch zählen die Felidae zu den am stärksten vom Aussterben bedrohten Tieren.

DIE FALBKATZE – STECKBRIEF

Die Falbkatze ist die Stammutter der heutigen Hauskatze.

Lateinischer Name: Felis silvestris

Grösse: 50cm bis 75cm

Gewicht: 3kg bis 6kg

Alter: 16 Jahre

Ernährungstyp: Fleischfresser

Nahrung: Insekten, Vögel, Amphibien, Reptilien, Nagetiere, kleine Säugetiere

Verbreitung: Afrika, Israel, Osttürkei, Iran

Schlaf-Wach-Rhythmus: hauptsächlich nachtaktiv

Lebensraum: Wüste, Buschland, Felsregionen

Geschlechtsreife: mit 12 Monaten

Paarungszeit: ganzjährig, hauptsächlich September bis März

Tragzeit: 56 - 65 Tage

Wurfgrösse: 2 - 3 Jungtiere

Sozialverhalten: Einzelgänger

DIE HAUSKATZE – STECKBRIEF

Lateinischer Name: Felis silvestris catus

Grösse: bis 50cm

Gewicht: 2kg bis 8kg

Alter: 10 - 16 Jahre

Ernährungstyp: Fleischfresser

Nahrung: Insekten, Nagetiere, kleine Vögel

Verbreitung: weltweit

Schlaf-Wach-Rhythmus: dämmerungsaktiv

Lebensraum: unspezifisch, anpassungsfähig

Geschlechtsreife: mit 12 Monaten

Paarungszeit: ganzjährig

Tragzeit: 60 - 65 Tage

Wurfgrösse: 2 - 8 Jungtiere

Sozialverhalten: Einzelgänger

Interessante Fakten

- Katzen wurden seit Jahrtausenden als Schädlingsbekämpfer eingesetzt (Ratten und Mäuse)
- Die alten Ägypter verehrten Katzen wegen ihrer Nützlichkeit und Eleganz als Götter.
- In Asien gelten Katzen bis heute als Glücksboten und heilige Tiere.
- Katzen sehen sogar bei vollkommener Dunkelheit ausreichend gut.
- Die älteste Katze wurde 36 Jahre alt.
- In freier Natur ernähren sich Katzen ausschliesslich von Fleisch und trinken daher nur wenig, da sie den Wasserbedarf über die Nahrung decken.
- Katzen hören dreimal so gut wie Menschen.
- Katzen schlafen 2/3 des Tages.

DOMESTIZIERUNG

- innerartlicher Veränderungsprozess von Wildtieren oder Wildpflanzen
- Genetische Isolation von der Wildform (durch den Menschen, über Generationen hinweg)
- Aus Wildtieren werden Haustiere, aus Wildpflanzen werden Kulturpflanzen
- Domestikation und Züchtung sind oft Voraussetzung, damit der Mensch das Tier/die Pflanze überhaupt oder besser nutzen kann.
- Durch Kommensalismus: die domestizierte Art ging auf den Menschen zu
- Durch direkte Domestizierung: gezielter Fang von Wildtieren

VERÄNDERUNGEN DURCH DOMESTIZIERUNG

- Ausbildung von Rassen (z.B. Hunderassen)
- Reduzierung des Fells (z.B. Hausschwein)
- Farbänderung
- Reduktion von Hörnern und Gebiss
- Hängeohren
- Steilere Stirn
- Bis zu 34% weniger Hirnmasse (vor allem bezüglich Sinneseindrücke)
- Reduzierungen im Verdauungstrakt
- Verstärkung für den Menschen nützlicher Eigenschaften (z.B. Milchleistung)
- Weniger Aggressivität
- schlechter entwickeltes Flucht- und Verteidigungsverhalten
- Gesteigerte Fortpflanzung, z.T. vollständigen Aufgabe der Saisonalität
- Weniger ausgeprägtes Brutpflegeverhalten

WIEVIEL WILDKATZE STECKT NOCH IN UNSEREN HAUSKATZEN?

Forscher haben herausgefunden, dass sich das Erbgut von Katzen im Vergleich zu ihren wilden Artgenossen durch die Domestikation verändert hat. Dies betrifft insbesondere Erbanlagen, die für das Gedächtnis, Belohnungssystem und Angst gesteuertes Verhalten ausschlaggebend sind.

Das Ausmass der genetischen Veränderung ist weitaus geringer als beim Hund.

Da Hauskatzen nicht isoliert von Wildkatzen leben und sowohl beim Jagen als auch bei der Aufzucht ihrer Jungen vom Menschen unabhängig agieren, gelten sie als halbdomestiziert.

Im Vergleich zu Katzen mit Freigang sind reine Wohnungskatzen meist zutraulicher, anhänglicher und vom Menschen abhängig. Dennoch steckt in jeder Hauskatze ein eigensinniges, unabhängiges Raubtier.

DIE GRUNDBEDÜRFNISSE DER KATZE

Im Gegensatz zu Hunden sind Katzen Einzelgänger und sehr unabhängige Tiere.

Durch die Domestikation haben sich weniger Gene als beim Hund verändert, wodurch sich Hauskatzen in ihrem Wesen nur wenig von ihren wilden Artgenossen unterscheiden.

Dementsprechend ausgeprägt sind auch ihre natürlichen Instinkte und Bedürfnisse.

Jagdinstinkt

Das Aufspüren, jagen und zerlegen von Beute ist fest in Wesen der Katze verankert.

Dies kann durch Freigang oder für Wohnungskatzen mittels Spielen oder Suchen nach Nahrung imitiert werden.

Sexualinstinkt

Das Bedürfnis, sich zu paaren, ohne die Möglichkeit dazu zu erhalten, kann für Katzen Stress bedeuten.

Dem kann durch Kastration vorgebeugt werden.

Territorialinstinkt

Das Zuhause der Katze ist ihr Territorium. Hier fühlt sie sich sicher, läuft das Revier regelmässig ab und reagiert auf vermeintliche Eindringlinge (z.B. Besuch).

NATURRASSEN

Als Naturrassen werden Katzenrassen bezeichnet, die nicht durch den Menschen gezüchtet wurden, sondern aus regionalen Hauskatzenpopulationen entstammen.

Zu den Naturrassen zählen:

- Abessiner
- Britisch Kurzhaar
- Europäisch Kurzhaar
- Maine Coon
- Norwegische Waldkatze
- Neva Masquarade
- Russisch Blau
- Türkisch Angora

BEGINN DER GEZIELTEN KATZENZUCHT

Ursprünglich wurden Katzen „gehalten“, um die Vorräte vor Ratten und Mäusen zu schützen. Katzen dienten dem Menschen als nützliche Helfer und sollten fleissig sein. Ihr Aussehen spielte keine Rolle. Die Katzen jener Zeit pflanzten sich auf natürliche Art fort. Kranke und schwache Tiere wurden durch die natürliche Selektion von der Fortpflanzung ausgeschlossen, wodurch sich immer robustere Katzen mit einem starken Immunsystem entwickelten, die perfekt an ihren Lebensraum angepasst waren.

Im Wandel der Zeit, verspürte der Mensch den Drang, auch Katzen zu Repräsentationszwecken zu missbrauchen. Die Tiere sollten fortan in erster Linie schön sein.

Zu diesem Zwecke wurden Katzen gezielt gepaart, um Nachkommen zu gestalten, die dem menschlichen Idealbild einer schönen Katze entsprechen.

Dies war der Beginn der heutigen Rassekatzenzucht und gleichzeitig das Ende der Naturrassen.

KATZENZUCHT HEUTE

Wie sehr sich Katzen durch gezielte Zucht verändert haben, lässt sich am Beispiel der British Kurzhaar veranschaulichen.

Einst zählte dieses elegante Exemplar zu den Naturrassen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Rasse beinahe ausgelöscht und wurde unter anderem mit Perserkatzen gekreuzt um die Population zu erhalten.

Das Aussehen hat sich durch ein dichteres Fell und eine kürzere Nase deutlich verändert.

Um bestimmte Merkmale, Schönheitsideale oder Besonderheit einer Zuchtlinie zu erhalten, werden eng verwandte Tiere, also beispielsweise Vater und Tochter miteinander verpaart.

Diese Inzucht führt zu einem Mangel an genetischer Vielfalt. Die Folge sind Erbkrankheiten und ein geschwächtes Immunsystem.

Um dieser ethisch höchst bedenklichen Entwicklung entgegen zu wirken, wurden Foundationszuchten gegründet. Hier werden unverwandte Tiere verpaart, um die genetische Vielfalt anzuheben und die Gesundheit der einzelnen Tiere zu fördern.

Mit den „ästhetischen“ Rassestandarts wie sie bei Katzenshows vorgegeben werden, können Katzen aus Foundationszuchten aber nicht mithalten.

QUALZUCHTEN

Qualzuchten sind Zuchtrassen, die aufgrund ihres Körperbaus in ihrer Lebensqualität, Gesundheit oder dem Ausüben natürlichen Verhaltens eingeschränkt sind.

Beispiele hierzu sind:

Devon Rex und Sphynx

Ihnen fehlen die Tastaare, welche ein Sinnesorgan sind und vor allem zur räumlichen Orientierung wichtig sind.

Perserkatzen und Exotic Shorthair

Die Verkürzung des Schädels führt zu erschwelter Nahrungsaufnahme, Atemnot, ständigem Tränenfluss und Gebissfehlstellungen.

Manx

Der fehlende Schwanz führt zu Kommunikationsproblem mit anderen Katzen

Munchkin

Durch die Verkürzten Beine ist es ihnen oft nicht möglich, zu rennen oder in die Höhe zu springen.

WAS MEINT DAS GESETZ DAZU?

Der Begriff Qualzucht findet im Schweizerischen Gesetzestext keine Verwendung.

Tierschutzverordnung vom 23. 4. 2008:

1 Das Züchten ist darauf auszurichten, gesunde Tiere zu erhalten, die frei von Eigenschaften und Merkmalen sind, mit denen ihre Würde missachtet wird.

2 Zuchtziele, die eingeschränkte Organ- und Sinnesfunktionen und Abweichungen vom arttypischen Verhalten zur Folge haben, sind nur dann zulässig, wenn sie ohne das Tier belastende Massnahmen bei Pflege, Haltung oder Fütterung, ohne Eingriffe am Tier und ohne regelmässige medizinische Pflegemassnahmen kompensiert werden können.

3 Verboten sind:

a. das Züchten von Tieren, bei denen damit gerechnet werden muss, dass erblich bedingt Körperteile oder Organe für den arttypischen Gebrauch fehlen oder umgestaltet sind und dem Tier hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden entstehen;

b. das Züchten von Tieren mit Abweichungen vom arttypischen Verhalten, die das Zusammenleben mit Artgenossen erheblich erschweren oder verunmöglichen.

KATZENZUCHT FÜHRT ZU MASSENTÖTUNG

Schätzungen zufolge sterben weltweit 9 bis 11 Millionen Tiere in Tötungsstationen. Darunter allein in den USA 3 bis 4 Million gesunde Hunde jährlich.

Eine schmerzfreie Tötung ist aus Zeit- und Geldmangel oft nicht garantiert.

Die Gründe für überfüllte Tierheime sind klar:

- unkontrollierte Vermehrung mangels Kastration
- absichtliche „Produktion“ möglichst vieler Zuchttiere

QUELLENANGABEN

WWF

<https://de.wikipedia.org/wiki/Domestizierung>

<http://www.vegetarismus.ch/heft/2011-1/hundezucht.htm>

<http://www.hundeinstinkt.com/hund-natur/bed%C3%BCrfnisse-des-hundes/>

<http://www.welt-der-katzen.de/wildeckatze/kleinkatzenafrika/falbkatze/falbkatze.html>

<http://www.biologie-schule.de/katze-steckbrief.php>

<http://www.spektrum.de/news/katzen-sind-genetisch-noch-kaum-haustiere/1317956>

<https://www.welt.de/wissenschaft/article122990190/Als-die-Ur-Katze-sich-zu-den-Menschen-verlieft.html>

<http://www.spektrum.de/news/katzen-sind-genetisch-noch-kaum-haustiere/1317956>

<https://www.welt.de/wissenschaft/article122990190/Als-die-Ur-Katze-sich-zu-den-Menschen-verlieft.html>

<http://tierdoku.de/ind.php?titled=Wildkatze#Krankheiten>

www.tierlexikon.ch/index.php/tierlexikon/701-wildkatze

<http://m.spiegel.de/wissenschaft/natur/a-1002124.html>

<https://magazin.deine-tierwelt.de/typisch--katze-samtpfoten-haben-sich-selbst-domestiziert/>

www.welt.de/wissenschaft/gallery984360/Domestizierung-konnte-die-Katze-nicht-zaehmen.html

<http://intl.petsafe.net/intl/blog/cats/the-history-of-the-most-popular-cat-breeds-in-the-uk.html>

<http://www.katzenmagazin.ch/qualzucht-hintergruende-und-sichtweisen/>

<http://theconversation.com/cute-and-condemned-to-suffering-its-time-to-ban-the-breeding-of-mutant-cats-65874>

<http://metro.co.uk/2017/01/31/vets-warn-trend-for-sausage-cats-is-cruel-6416755/>

<https://icatcare.org/news/mounting-evidence-prove-flat-faced-cat-breeds-are-suffering>

<https://www.thelocal.de/20150924/willi-the-naked-cat-must-be-castrated-court-rules>

<http://www.peta.de/rassenwahn#.Wdo3DTZrxgd>

<http://rassekatze.eu/naturrassen/>

<http://www.spektrum.de/news/katzen-sind-genetisch-noch-kaum-haustiere/1317956>

<https://www.welt.de/wissenschaft/article122990190/Als-die-Ur-Katze-sich-zu-den-Menschen-verlieft.html>

<http://m.spiegel.de/wissenschaft/natur/a-1002124.html>

www.welt.de/wissenschaft/gallery984360/Domestizierung-konnte-die-Katze-nicht-zaehmen.html

<http://www.katzenmagazin.ch/qualzucht-hintergruende-und-sichtweisen/>

<http://metro.co.uk/2017/01/31/vets-warn-trend-for-sausage-cats-is-cruel-6416755/>

<http://www.peta.de/rassenwahn#.Wdo3DTZrxgd>